

### 3. Natur-Camp 2013

Das dritte Natur-Camp des Ornithologischen Vereins Mauren (OVM) fand auch dieses Jahr in der ersten Ferienwoche von Mittwoch bis Freitag statt. Es war ein abwechslungsreiches Programm, das den 23 Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren geboten wurde. Jeden Tag standen zwei Themen auf dem Programm. Es wurden zwei Gruppen gebildet, wobei jeweils am Mittag gewechselt wurde.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des OVM stellten die Kinder mit Sonja und Carmen Oehri Papageien aus Holz her, die farbenprächtig bemalt wurden. Ein Papagei wurde zum Jubiläum dem Verein geschenkt, ein zweiter durfte jedes Kind mit nach Hause nehmen. Die andere Gruppe unternahm mit Georg Willi einen Ausflug an den Egelsee, wo im Grenzgraben nach Wasserinsekten gesucht wurde. Dass der Egelsee zu Recht seinen Namen hat, zeigte sich bei den Wassertieren: neben den verschiedensten Kleintieren fischten die Kinder Dutzende von Egel aus dem Wasser!

Am zweiten Tag vermittelte Förster Peter Jäger zusammen mit Patrick Hasler und Kevin Tschol den Kindern auf spielerische Art viel Wissenswertes aus dem Wald. Urs Honegger zeigte den Kindern am Beispiel der Quellfassung beim Werkhof zudem, woher unser Trinkwasser stammt. Die zweite Gruppe erstellte unter Leitung von Catarina Proidl ein Duftbild, bei dem mit verschiedenen Kräutern in einem Steckschwamm fantasievolle Bilder angefertigt wurden.

Mit Unterstützung von Hansruedi Hepp, Herbert Giesinger und Richard Schmuck, vorbereitet von Paul Wohlwend wurde am dritten Tag ein schmucker Nistkasten für Halbhöhlenbrüter wie Hausrotschwanz oder Grauschnäpper gefertigt. Die zweite Gruppe widmete sich unter Leitung von Nora Willi dem Thema Spinnen, wobei spielerisch die erstaunlichen Leistungen dieser oft verhassten, aber für uns Menschen so nützlichen Tiergruppe näher gebracht wurde. Hildegund Deplazes wusste viel Wissenswertes über die Spinnen zu erzählen und zeigte auch eine handgrosse lebende Vogelspinne.

Christine Gstöhl, Dagmar und Josef Meier sorgten für ein abwechslungsreiches Essen. Allen Helfern war es zu verdanken, dass die Kinder mit viel Enthusiasmus bei der Sache waren und mit vielen positiven Eindrücken nach Hause gehen konnten.